

Beginn der Sitzung: 14.06 Uhr

Anwesende Minister:

Ministerpräsident Max Seydewitz
Minister Arthur Hofmann
Minister Richard Goschütz
Minister Wilhelm Adam
Minister Rudolph Schulze
Minister Fritz Weißhaupt

Vor Eintritt in die Tagesordnung:

Entschuldigt fehlende Abgeordnete.
Mandatsniederlegungen: Herr Helmut Hartwig (FDJ)
— Nachfolger: Herr Christian Freitag, Dresden;
Herr Martin Richter (NDPD) — Nachfolger: Herr
Kurt-Heinz Wallesch, Leipzig;
Herr Willi Zedler (FDGB) — Nachfolger: Herr Heinz
Lehmann, Dresden;
Herr Friedrich Martin (DBD) — Nachfolger: Herr
Fritz Scheffler, Kitzscher;
Herr Fritz Weißhaupt (DBD) — Nachfolger: Herr
Rudi Werner, Skassa.
Änderungen der Tagesordnung.

- 1. Stellungnahme sämtlicher Fraktionen des Sächsischen Landtages zur Erklärung der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik vom 15. September 1951, zum Appell der Volkskammer an den Bundestag in Bonn und zum Aufruf der Volkskammer an alle Deutschen.**
(Drucksache Nr. 95)

verbunden mit

- 2. Gemeinsame Entschließung sämtlicher Fraktionen des Sächsischen Landtages zum Weißbuch über die amerikanisch-englische Intervention in Westdeutschland und das Wiedererstehen des deutschen Imperialismus.**
(Drucksache Nr. 93)

Wortmeldungen:

- | | |
|---|--------|
| 1. Präsident Buchwitz — Verlesung der Drucksachen Nr. 95 und 93 | S. 371 |
| 2. Johannes Dieckmann (LDP) | S. 373 |
| 3. Heinz Glaser (SED) | S. 375 |
| 4. Otto Freitag (CDU) | S. 378 |
| 5. Kurt Lachner (NDPD) | S. 379 |
| 6. Paul Fortak (DBD) | S. 381 |
| 7. Fritz Danke (FDGB) | S. 383 |
| 8. Inge Steinel (FDJ) | S. 385 |
| 9. Elisabeth Vostehn (DFD) | S. 386 |
| 10. Lea Grundig (KB) | S. 388 |
| 11. Ernst Lewek (VVN) | S. 389 |
| 12. Gerhard Kühn (VdGB) | S. 390 |

Beschluß:

Die Entschließungen — gemäß Drucksachen Nr. 95 und 93 — werden in getrennter Abstimmung einstimmig angenommen.

Ende der Sitzung: 17.35 Uhr

Präsident Otto Buchwitz:

Die Sitzung ist eröffnet.

Ich möchte Ihnen zuerst einige Mitteilungen machen. Aus dienstlichen Gründen bzw. wegen Krankheit ist eine Reihe von Abgeordneten verhindert an der Sitzung teilzunehmen. Die Liste der Entschuldigten kann hier eingesehen werden.

Dann habe ich dem Haus einige Veränderungen zur Kenntnis zu bringen. Es sind mir einige Mandatsniederlegungen zugegangen, gleichzeitig sind aber die Nachfolger der betreffenden Abgeordneten genannt worden, die an die Stelle der ausscheidenden Abgeordneten treten.

Für Herrn Helmut Hartwig, Abgeordneter der FDJ, der nach Berlin versetzt wurde, tritt Herr Christian Freitag aus Dresden;

für Herrn Martin Richter, Angehöriger der NDPD, der nach Schwerin versetzt wurde, tritt Herr Kurt-Heinz Wallesch aus Leipzig;

für Herrn Willi Zedler, der Mitglied des FDGB ist, der gleichfalls nach Berlin versetzt wurde, kommt neu Herr Heinz Lehmann aus Dresden;

für Herrn Friedrich Martin, der Mitglied der Fraktion der DBD ist und wegen seiner Volkskammertätigkeit sein Mandat niederlegte, tritt Herr Fritz Scheffler aus Kitzscher;

für Herrn Fritz Weißhaupt von der DBD, der ebenfalls wegen seiner Volkskammertätigkeit sein Landtagsmandat niedergelegt hat, tritt Herr Rudi Werner aus Skassa neu in den Landtag ein.

Ich begrüße die eben genannten neuen Abgeordneten in unserer Mitte; sie können ab heute an unseren Sitzungen teilnehmen.

Ich möchte nun auf die Ihnen vorliegende Tagesordnung hinweisen. Der Ältestenrat schlägt Ihnen vor, die Punkte 1 und 2 in der Aussprache zusammen zu behandeln. Falls kein Widerspruch dagegen erfolgt, ist die Tagesordnung genehmigt.

Meine Damen und Herren! Ich gebe, ehe wir in die Aussprache eintreten, die vorliegende Entschließung sämtlicher Fraktionen dieses Hauses, die unter Drucksache Nr. 95 verteilt wird, den Damen und Herren Abgeordneten bekannt.

Entschließungsantrag sämtlicher Fraktionen

Die Abgeordneten des Sächsischen Landtages haben mit Abscheu von den auf der Washingtoner Kriegskonferenz festgelegten drei Hauptpunkten der verschärften Politik der imperialistischen Mächte Kenntnis genommen. Diese Politik und die Beschlüsse von Washington richten sich gegen die Interessen Deutschlands als Nation und gegen jeden einzelnen Staatsbürger. Sie sind ein unerhörter Betrug am deutschen Volk. Wir protestieren gegen die darin zum Ausdruck kommende Mißachtung des deutschen Volkes und gegen die ungeheuerliche Verleumdung der friedliebenden Sowjetunion. Hinter ihren Beschlüssen verbergen die anglo-amerikanischen Imperialisten ihre verbrecherischen Absichten, Westdeutschland in eine Basis zu einem dritten, noch furchtbareren Weltkrieg, der gegen die Sowjetunion, die Länder der Volksdemokratien und unsere Deutsche Demokratische Republik geführt werden soll, zu verwandeln.